

Totale Lebenskrise momentan, Existenz- und Versagensängste

Beitrag von „Sylvana“ vom 25. Januar 2014 15:40

Ich habe auch Deutsch und Englisch als Kombi. Beide Fächer machen mir Spaß, allerdings lese ich trotzdem in der Freizeit nur ganz selten einen sogenannten Klassiker. Da ich im Berufsleben und in der Uni so viel damit zu tun habe/hatte, liebe ich es eher, privat zur Triviallektüre zu greifen. Bei uns im Kollegium gibt es viele, die nicht dem typischen Stereotyp des Deutschlehrers entsprechen (also von wegen privat nur ins Theater gehen und lesen). Ich finde es also nicht schlimm, wenn du in deiner Freizeit keine Klassiker liest.

Die Fächerkombi Deutsch und Englisch hat aber schon den Ruf der 'Todeskombination' und meiner Meinung nach zu Recht. Ich liebe die Fächer, aber der Arbeitsaufwand ist einfach enorm. Noch dazu habe ich fast nur Oberstufe, weswegen ich nachmittags quasi nur noch am Korrigieren bin. Bin erst im zweiten Jahr nach dem Ref. und hoffe, dass sich das mal bessert. Ich hätte früher allerdings auch nicht gedacht, dass man wirklich so viel zu korrigieren hat. Klar, schon mein damaliger Lehrer hat uns immer vorgerechnet: "Ein Klassenarbeit bedeutet 1h korrigieren, 25 Schüler, also 25h für einen Klassensatz, ich habe 7 Klassen a 2 Klausuren im Halbjahr, das bedeutet 350h Korrekturen..." So eine Auflistung empfand ich damals jedoch als lächerlich und unglaublich. Heute weiß ich, dass es wahr ist, aber eine derartige Erklärung der eigenen Arbeit wirkt irgendwie trotzdem lächerlich, also so nach dem Motto: "Guckt, ich bin der schwerstarbeitende Mensch der Welt". Da denke ich sollte man nicht vergessen, dass andere Menschen auch viel arbeiten und trotzdem glücklich sind. Ich bin auch zufrieden an meiner Schule, auch wenn es harte Phasen gibt und ich öfter auch Phasen der Verzweiflung aufgrund der Arbeitsbelastung habe. Allerdings ist das laut den Kollegen in den ersten Jahren nach dem Referendariat normal.

Dennoch zu deiner Frage: Wenn du selbst das Gefühl hast, sensibel auf Leistungsdruck zu reagieren, würde ich eine andere Fächerkombination wählen. Dort gibt es natürlich auch Belastungen, aber auf andere Art und Weise. So sollte man meiner Meinung nach nicht den Lärm einer Turnhalle unterschätzen. Dafür gibt es in Sport weniger oder in den meisten Jahrgangsstufen keine Klausuren. (Nur um ein Beispiel zu nennen).

Sinnvoll könnte eine Kombi aus einem Haupt- und einem Nebenfach sein. Im Nebenfach werden sowieso weniger Klausuren geschrieben. Auch KANN es sein, dass man nicht so viele Eltern am Elternsprechtag hat, da diese aus Zeitgründen oft nur beim Hauptfachlehrer vorbeikommen.

Wenn du dir nicht sicher bist, ob du wirklich Lehrer werden willst, so gibt es an der Uni doch bestimmt die Möglichkeit eines Doppelabschlusses - oder? Ich bin ja jetzt einige Zeit draußen, aber damals gab es die Möglichkeit mit vergleichsweise wenig Aufwand Magister und erstes Staatsexamen gleichzeitig zu absolvieren. Vielleicht gibt es so etwas heutzutage ja auch. Erkundige dich doch mal bei der Studienberatung.

Ansonsten würde ich auch mal in eine Schule hineinschnuppern und mir den Alltag eines

Lehrers anschauen. Aber geregelte Arbeitszeiten würde ich mir dort abschminken. Dafür hast du am Nachmittag/Abend quasi freie Zeiteinteilung.

LG

Sylvana